Stadtarchäologie

Fund des Monats Dezember 2005: Der Säbel vom Wallmannshof



Unterhalb des Kapitelberges in Stoppenberg finden derzeit größere Baumaßnahmen statt, die von der Stadtarchäologie beleitet werden. Auf dem zur Bebauung anstehenden Gelände verzeichnet die historische Karte der Geometer Honigmann und Vogelsang (1803/06) zwei Höfe, die bereits in Urkunden des 14. Jahrhunderts Erwähnung fanden, die Höfe Wallmann und Heskamp. Spuren der im 20. Jahrhundert abgerissenen Hofgebäude wurden bei den Bauarbeiten erkannt.

Neben mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Keramikscherben fand sich außerdem ein Säbel mit geschwungener Klinge und abgebrochener Spitze. Die erhaltene Länge beträgt 64 cm, von denen 13 cm an den Griff mit Parierstange aus Messing fallen.

Das Stück ist einem Infanteriesäbel der napoleonischen Truppen nachempfunden, der sowohl Modell für identische Säbel preußischer Truppen, der Polizei als auch für Bürgergarden, wie z.B. Säbel der Offiziere in Schützenvereinen stand. Wahrscheinlich kann er an den Anfang des 20. Jahrhunderts datiert werden.

In welchen Zusammenhang er genau gehörte, ist nicht so leicht zu klären, gibt es in Stoppenberg doch sowohl einen Schützenvererein "Gut Schuß 1887 Stoppenberg e.V.", als auch seit mehr als 140 Jahren einen Knappenverein (heute KAB). Und auch Steiger können bei offiziellen Anlässen zu ihrem Habit einen Ehrensäbel tragen. Näheres ergibt sich vielleicht nach der Säuberung.